

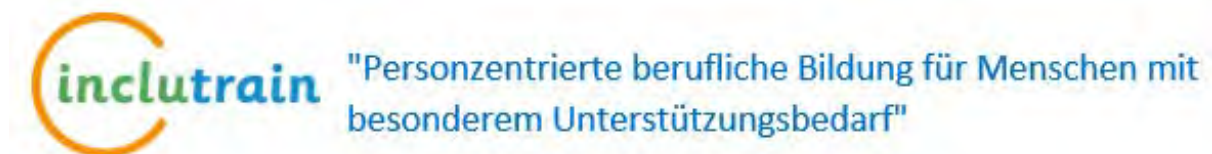
Sämtliche erhobene Daten dienen ausschließlich der Dokumentation der Veranstaltung und werden nicht anderweitig verwendet. Ihre Daten werden nur so lange gespeichert, wie dies unter Beachtung gesetzlicher Aufbewahrungsfristen zur Aufgabenerfüllung erforderlich ist. Der technische Betrieb des Service GoToWebinar erfolgt durch LogMeIn Limited und ihre Unterauftragsverarbeiter. Die Datenschutzrichtlinien von LogMeIn sind unter [www.logmeininc.com/de/legal/privacy](http://www.logmeininc.com/de/legal/privacy) einsehbar.



## (2) Inklusion durch personenzentrierte berufliche Bildung

Webinar am 26. Mai 2020 von 9:00-12:00 Uhr

Projektbeschreibung



Das Erasmus+ Projekt INCLUTRAIN wurde vor 2,5 Jahren initiiert, um ein Konzept zur personenzentrierten beruflichen Bildung für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf zu entwickeln. Ziel ist es, nicht vordefinierte Berufsbilder und Leistungserwartungen, sondern individuelle Qualitäten an den Ausgangspunkt einer Ausbildung zu stellen. Inklusion findet da statt, wo sich „Normalität“ aus gemeinsamer Aktivität heraus entwickelt und jedes Individuum in seiner Qualität beitragen bzw. teilhaben kann. Das Konzept wurde im land- und hauswirtschaftlichen Kontext der Hof und Lebensgemeinschaften erprobt.



*Eine Gruppe Teilnehmer übernimmt eifrig den Spüldienst während einer Trainingsveranstaltung. Sie sind stolz, zu wissen, wie die Abläufe in der Küche funktionieren.*

Neben einer Vision und einer entsprechenden Grundhaltung benötigt man als Ausbilder\*innen auch eine methodischen Technik. Wie und mit welcher Vorgehensweise können individuelle Qualitäten erkannt und sichtbar gemacht werden und wie werden darauf aufbauend Bildungsprozesse angestoßen und begleitet?

Die Projektpartner von INCLUTRAIN arbeiten mit der Grundhaltung, dass sich die individuellen Qualitäten und Fähigkeiten eines Menschen in Form seines Handlungsimpulses, welcher durch zwei Verben ausgedrückt werden kann, zeigen. Gelingt es den individuellen Handlungsimpuls einer Person zu erkennen und daran anzuschließen, kann diese Person in der Entwicklung ihrer Fähigkeiten unterstützt werden. Aufgaben und Lernwege können gefunden oder so gestaltet werden, dass das Ergebnis für alle Beteiligten zielführend ist und eine berufliche Entwicklung möglich ist.

In inklusiv gestalteten Trainingseinheiten wurde in praktischen Arbeitssituationen immer wieder neu geübt diese neue Perspektive einzunehmen. Der Blick geht dahin, WIE eine Person ihre Tätigkeiten verrichtet, welcher Handlungsimpuls dem zugrunde liegt und nicht wie gewohnt auf das, was getan wird, oder getan werden sollte. Es geht darum die Qualität in der Aktivität der Person zu sehen, diese ernst zu nehmen und daran anzuschließen.

Ein veranschaulichendes Beispiel aus unserer Arbeit im INCLUTRAIN- Projekt:

#### **Portfolio Bernd**

geschrieben durch den Ausbildungsbegleiter, im Gespräch mit Bernd

*Meine Fähigkeit ist es vergleichend zu beobachten und zu beurteilen (hindeutend anschauen').*

*Ich funktioniere am besten, wenn Sie die Sachen, worum es geht, mit mir zusammen anschauen. Z.B. über gemeinsames Anschauen von Beispielen wie es sein soll und daneben Beispiele wie es nicht sein soll. Oder auch Beispiele, die zeigen, wie etwas vor der Bearbeitung aussieht und wie es nachher sein soll. Eine Sache nur zu erklären bringt mir nicht viel.*

*Eine schöne Arbeit welche ich im vergangenen Jahr gemacht habe, war im Gemüsebau. Der Gartenbaumeister hatte drei verschiedene Sorten Salat angebaut. Sie wurden zu vier verschiedenen Zeiten gepflanzt, jeweils mit zwei Wochen Abstand. Er wollte wissen, welche von diesen neuen Sorten in unseren Anbausystem am besten gedeihen und wie sie schlussendlich beim Verkosten bewertet werden.*

*Da habe ich jede Woche die Pflanzen angeschaut und beschrieben wie sie aussehen. Nach 6-8 Wochen wurden die Salate geerntet. Ich habe sie alle gewogen und beschrieben. Im Geschmack wurden zwei Sorten gut bewertet, obwohl sie schon unterschiedlich waren. Die dritte war zu schnell verfault.*

*Ich war hier also ein ‚Forschungsassistent‘.*

*Diese Arbeit hat mir sehr viel Spaß gemacht. Neben dieser Arbeit, die vielleicht nur einen halben Tag in der Woche beschlagnahmt hat, habe ich mitgearbeitet die Felder zu jäten.*

*Wenn wir morgens anfangen zu jäten, haben wir zuerst gemeinsam die Reihen angeschaut; angeschaut wie die Reihen aussahen, die wir gestern gejätet haben und die, die wir heute jäten werden. Wir haben auch gezählt, wie viele Reihen wir gestern gemacht haben und wie viele Reihen noch geschafft werden müssen.*

*Wenn das Vergleichende nicht Da ist kann ich mich schnell verlieren und springe vom einen zum anderen. Ich bin dann zwar viel beschäftigt, aber es bringt nichts.*

*Derzeit bin ich vor allem am Gartenbau interessiert. Tiere interessieren mich nicht. Aber es kann gut sein, dass wenn das ‚hindeutend anschauen‘, bzw. das ‚vergleichend beobachten und beurteilen‘ anderswo benötigt wird, dass ich da auch gerne einsteige und meinen Beitrag leiste.*

Das Beispiel von Sabine macht dieses Konzept greifbar: Sabine *bringt Dinge gerne zu einem schönen Abschluss* (Handlungsimpuls), indem sie solange daran arbeitet, bis das möglich ist (WIE). Im Alltag bremst das manchmal und sorgt für Unverständnis. Sieht man aber Qualität in ihrem Verhalten, kann man sie beispielsweise beim Zimmermachen unterstützen, indem eine Tüte Gummibärchen auf jedes Kissen gelegt werden soll. Durch das Anschließen an ihrem Handlungsimpuls wird das „WAS“ (ein sauberes Zimmer) im Einklang mit ihrem WIE (*schön abschließen*) zügig erreicht, ohne dass es, wie sonst üblich, Zeitdruck, Stress, Diskussionen oder Verweigerung gibt.

Der Effekt des Projekts waren viele besondere und unerwartet gelungene Momente. Menschen mit Unterstützungsbedarf haben Erfahrungen im gemeinschaftlichen Lernen gemacht. Sie entwickeln Stolz, Arbeitsfreude und ein Bewusstsein für ihre Qualitäten und beruflichen Kompetenzen. Für viele ist es eine überraschende und sehr wertvolle Erfahrung, in jeglicher Hinsicht ernstgenommen zu werden. Im Ergebnis wurden Arbeiten sicherer, verantwortungsvoller und mit mehr Freude ausgeführt. Die Menschen trauen sich zu, sich für ihre Anliegen einzusetzen und Initiative zu ergreifen. Auch handwerkliche Fähigkeiten wurden neu erlernt und durch die Berücksichtigung von individuellen Qualitäten, entsteht im gesamten Betrieb Bereitschaft neue Lösungsansätze zu erproben und Verantwortlichkeiten zu teilen.



*Günter und Sonja arbeiten an Sonjas Portfolio.*

Informationen und inspirierende Beispiele, sowie die erarbeiteten Dokumente finden Sie auf der Projektwebsite: [www.inclutrain.eu](http://www.inclutrain.eu)

Für das Projektvorhaben wurden EU Erasmus+ Fördermittel bewilligt. Die merckens development support gmbh ist der Projektträger. Weitere Projektpartner aus Deutschland umfassen die Hofgemeinschaft Weide-Hardebek und den Bundesverband Deutscher Berufsausbilder. Die Integrative Hofgemeinschaft Loidholdhof aus Österreich sowie die therapeutische Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Urtica de Vijfsprong arbeiten mit Albert de Vries aus Holland zusammen und runden so das Projektkonsortium ab.

Kofinanziert durch das  
Programm Erasmus+  
der Europäischen Union



In einem virtuellen Event **am 26.05.2020 von 9:00-12:15 Uhr** laden wir Sie herzlich dazu ein, persönliche Erfahrungen mit der Methodik zu sammeln und weitere Einblicke in die Projektergebnisse zu erhalten.

**Einladung: INCLUTRAIN Multiplikatorenveranstaltung**

Sehr geehrte Damen und Herren,

fühlen Sie sich durch die Frage, „Wie kann Inklusion gelingen? Wie kann Inklusion durch berufliche Bildung, für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf, personenzentriert und erfolgreich gestaltet werden?“, angesprochen?

Dann möchten wir Sie herzlich zu unserem **Webinar am 26.5.2020 von 9:00-12:00 Uhr einladen.**

Wir, Partner des Erasmus+ Projekts INCLUTRAIN, möchten unsere Erfahrungen und Ergebnisse aus zweieinhalb Jahren Entwicklungsprozess mit Ihnen teilen.

Es erwartet Sie ein Vorgeschmack auf den spannenden Prozess des Perspektivwechsels. Sie lernen individuelle methodische Techniken kennen, sie erhalten Tipps zur praktischen Gestaltung von Lernräumen und der Gestaltung von Lernmaterialien und hören dazu inspirierende Beispiele aus der Praxis.

**Registrieren Sie sich hier**, um an diesem interaktiven virtuellen Austausch teilzunehmen: <https://inclutrain.eu/multiplier-event/>

Informationen zu den Details, sowie eine Agenda folgen zeitnah. **Die Teilnahme ist kostenfrei.**

### **(3) Drittes Mitteldeutsches Symposium Soziale Landwirtschaft in Thüringen**



**... voraussichtlich im August 2020 als Webinar**

Das ursprünglich am 27.4.2020 geplant gewesene 3. Mitteldeutsche Symposium Soziale Landwirtschaft auf dem Stiftungsgut Wilhelmglücksbrunn, einem Integrationsbetrieb, hat nicht stattgefunden. Wie auch die im letzten Rundbrief angekündigten Exkursionen musste es wegen Corona abgesagt werden. Das Symposium soll voraussichtlich im August nachgeholt werden, voraussichtlich als Webinar. Fester Bestandteil soll hier die Vorstellung des „Entscheidungsbaumes“ sein, einer Planungshilfe, die in einem Projekt erarbeitet wird.

Aktuell bietet das Thüringer Ökoherz **Beratungen für landwirtschaftliche Betriebe in Thüringen** über die GfAW-Förderung an. Weitere Informationen: <https://bio-thueringen.de/sozlaw/beratung-fuer-betriebe/>

Das Beratungsteam steht gerne für Anfragen zur Verfügung.

Kontakt: <https://bio-thueringen.de/sozlaw/ueber-uns/>